



## Prüfungsbedingungen für den IT-Grundschutz-Praktiker

Wie bereits im Eckpunktepapier beschrieben, können die Teilnehmer eine dreitägige Schulung besuchen, oder sich im Selbststudium auf die Prüfung vorbereiten. Die Prüfung zum IT-Grundschutz-Praktiker kann vom Schulungsanbieter direkt nach der Schulung oder separat angeboten werden.

Folgende Rahmenbedingungen bilden die Grundlage für die Prüfung zum IT-Grundschutz-Praktiker:

### Form und Sprache der Prüfung

Für den Erhalt der Schulungsbescheinigung muss die im Multiple-Choice-Verfahren vom Schulungsanbieter erstellte Prüfung erfolgreich bestanden werden. Die Prüfung wird in deutscher Sprache angeboten.

### Prüfungsdauer

Die Prüfung dauert 60 Minuten.

Die Prüfungszeit läuft während der Abwesenheit des Prüflings (z. B. beim Aufsuchen der Toiletten) weiter. Zusätzliche Zeit wird nicht gewährt.

### Anzahl der Fragen

Die Prüfung umfasst 50 Multiple-Choice-Fragen aus den im Curriculum beschriebenen Themenbereichen. Jede Multiple-Choice-Frage hat vier Antwortmöglichkeiten. Die richtigen Aussagen sind anzukreuzen. Es besteht die Möglichkeit, dass

- alle Aussagen richtig sind,
- eine Aussage richtig ist,
- mehrere Aussagen richtig sind,
- keine Aussage richtig ist.

### Fragenpool

Es ist ein Fragenpool mit Prüfungsfragen zu erstellen, die aus unterschiedlichen Schwierigkeits- bzw. Komplexitätsgraden bestehen. Die Fragen sollten dabei aus 75 % Basis-Fragen und 25 % Experten-Fragen bestehen und alle Themenfelder der Schulung abdecken. Die Kontrollfragen des IT-Grundschutz Online-Kurs dürfen nicht verwendet werden.

Folgende Lernziele sind mit den Basis- bzw. Experten-Fragen abzufragen:

- Basis-Fragen (Level 1: Multiple-Choice-Fragen)
  - Reproduktion: Wiedergabe gespeicherten Wissens in Bezug auf einfachste Sachverhalte.
  - Reorganisation: Selbständige Verarbeitung und Anordnung des Gelernten.
- Experten-Fragen (Level 2: Multiple-Choice-Fragen)
  - Reproduktion: Wiedergabe gespeicherten Wissens in Bezug auf komplexere Sachverhalte.
  - Transfer: Übertragung von Grundprinzipien des Gelernten auf neue Aufgabenstellungen.
  - Reflexion: Lösung von Aufgaben, die neue Aspekte beinhalten.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht, welche Anzahl an Fragen zu den einzelnen Themenfeldern im Fragenpool enthalten sein sollte.

Nr.	Themenfelder	Anzahl der Fragen
1	Einführung und Grundlagen der IT-Sicherheit und rechtlicher Rahmenbedingungen	5-10
2	Normen und Standards der Informationssicherheit	5-10
3	Einführung IT-Grundschutz	5-10
4	IT-Grundschutz-Vorgehensweise (Überblick)	5
5	IT-Grundschutz-Kompendium (Überblick)	5
6	Umsetzung der IT-Grundschutz-Vorgehensweise	15
7	IT-Grundschutz-Check	15
8	Risikoanalyse	15
9	Umsetzungsplanung	15
10	Aufrechterhaltung und kontinuierliche Verbesserung	15
11	Zertifizierung und Erwerb des IT-Grundschutz-Zertifikats auf Basis von ISO 27001	15
12	IT-Grundschutz-Profile	5-10
13	Vorbereitung auf ein Audit	15
14	Notfallmanagement	15

Bei der Erstellung der Prüfungsfragen sollte u. a. darauf geachtet werden, dass

- keine Hinweise für die Lösung anderer Fragen gegeben werden,
- keine absichtlichen Fallen oder Irrtümer, etwa durch nuancierte Formulierung entstehen, in denen der Schlüssel zur richtigen Lösung versteckt ist,
- die Fragen klar, verständlich und syntaktisch korrekt formuliert sind sowie
- Wiederholungen und doppelte Verneinungen zu vermeiden sind.

## Auswahl der Fragen pro Themenfeld für die Prüfung

Aus dem erstellten Fragenpool werden für jedes Themenfeld mittels Zufallsprinzip die jeweilige Anzahl an Fragen für die Prüfung ausgewählt.

Nr.	Themenfelder	Anzahl der Fragen
1	Einführung und Grundlagen der IT-Sicherheit und rechtlicher Rahmenbedingungen	2
2	Normen und Standards der Informationssicherheit	2
3	Einführung IT-Grundschutz	2
4	IT-Grundschutz-Vorgehensweise (Überblick)	1
5	IT-Grundschutz-Kompendium (Überblick)	1
6	Umsetzung der IT-Grundschutz-Vorgehensweise	5
7	IT-Grundschutz-Check	5
8	Risikoanalyse	5
9	Umsetzungsplanung	5
10	Aufrechterhaltung und kontinuierliche Verbesserung	5
11	Zertifizierung und Erwerb des IT-Grundschutz-Zertifikats auf Basis von ISO 27001	5
12	IT-Grundschutz-Profile	2
13	Vorbereitung auf ein Audit	5
14	Notfallmanagement	5

## Rahmenbedingungen der Prüfung

Der Prüfling sollte sich 15 Minuten vor dem angesetzten Prüfungszeitpunkt im angegebenen Raum des Schulungsunternehmens einfinden. Bei späterem Eintreffen kann der Zutritt und die Teilnahme durch den Prüfer verweigert werden. Der Prüfling hat sich am Prüfungstag durch einen Lichtbildausweis auszuweisen. Zugelassene Dokumente sind z. B. Personalausweis, Reisepass.

## Zugelassene Hilfsmittel bei der Prüfung

Die Prüflinge dürfen keine Hilfsmittel, Nachschlagewerke, keine leeren Blätter oder Notizblöcke verwenden. Auch dürfen keinerlei Kommunikations-, Überwachungs- oder Aufnahmegeräte (z. B. Mobiltelefone, Tablets, Datenbrillen, Smartwatches oder andere Mobilgeräte) verwendet werden. Sämtliche elektronischen Geräte müssen während der Prüfung auszuschalten werden. Andernfalls gilt dies als Täuschungsversuch und der Prüfling wird von der Prüfung ausgeschlossen.

## Bewertung und Bestehen der Prüfung

Für jede richtig beantwortete Frage gibt es einen Punkt.

Eine Prüfungsfrage gilt als richtig beantwortet, wenn alle Antworten richtig angekreuzt sind.

Ist eine Antwort falsch, gilt die gesamte Frage als nicht korrekt beantwortet (Null Punkte). Es

gibt keine Punktabzüge. Bei schriftliche Prüfungen (auf Papier) ist zu beachten, dass versehentlich falsch angekreuzte Antworten deutlich erkennbar sein müssen und die korrekte Antwort angekreuzt werden. Im Zweifelsfall wird die Frage als falsch gewertet .

Es müssen 60 % aller Fragen richtig beantwortet sein, d. h. 30 richtige Fragen.

Hat ein Prüfling die geforderte Mindestpunktzahl nicht erreicht oder liegen Gründe vor, warum das Prüfungsergebnis nicht gültig ist, kann eine einmalige Wiederholung der Prüfung in Anspruch genommen werden. Eine zweite Wiederholung der Prüfung ist nur nach erneutem Besuch einer IT-Grundschutz-Basisschulung möglich. Prüflingen die sich im Selbststudium auf die Prüfung vorbereitet haben und diese nicht bestehen, sollte dringend empfohlen werden, eine Schulung zu besuchen, um im Anschluss die Prüfung zu wiederholen.

## Betrug

Prüflinge, die wegen Verstoßes gegen die Prüfungsregeln oder eines Betrugsversuchs überführt werden, werden von der Prüfung ausgeschlossen und die Prüfung wird als "Nicht bestanden" gewertet. Eine Wiederholung der Prüfung ist möglich.